

369

FEBRUAR/MÄRZ 1971

PRFIS S3-

NUMMER 1 Opferfürsorge 1971

DER ENDGÜLTIGE SCHLUSSTRICH IST NOCH IMMER NICHT GEZOGEN

Seit dem Zustandekommen der 19 Novelle zum Opferfürsorgegesetz, die werden die nach dem OFG gebührenden Versorgungsleistungen alljährlich, für die Renten nach dem Kriegsopterfer und der anspruchsberechtigten Hinterbliebenen nach solchen Opfern aus der Kriegsopferversorgung übereinstimmen, sind in diesem Zusamdie Rentenanpassung in diesem Fürsorgezweig zu nennen. Dazu kommen zum OFG, die nach mehrfachen Vorsprachen der Delegierten der drei Op-

Es ist allerdings such dissmal wieder nicht gelungen, alle berechtigten Aniegen der unmittelharen und mittelharen Onfer der nationalsozialistischen Verfolgung zu verwirklichen. So etwa politisch geschädigten Beamten durch die Gewährung einer außerordentlichen Biennalvornickung im Rahmen eileich für die von den meisten Optern hrer Lebensverdienstsumme, abzu-

schließen Dann aber vor allem die Elementarforderung der politisch Verdes Opferfürsorgegesetzes verbrieften Zeitpunkt, in dem die staatsfinanziellen Bedingungen eine endgültige, dem Verdienste beziehungsweise den Leiden der im § 1 genannten Opfer an-gemessene Regelung zulassen, wer-

maßnahmen ogwährt. Wann soil as letzt wirklich zu dieser endquitigen Regelung kommen? Frst Opter samt seiner Familie in die Ewigkeit abgegangen ist!? Wie sich die anderen Verbände zu diesem offen gebliebenen Problem stellen, müssen sie (Fortsetzung auf Seite 2)

den Begünstigungen und Fürsorge

Stangl: Lebenslang

EIN NEUER PROZESS IN ÖSTERREICH?

Zum Jahreswechsel ging der Düsseldorfer Prozeß um den Kommanlinka in Polen, den Osterreicher Franz Stangl, mit der Urteilsverkündung zu Ende: Der ehemalige SS-Hauptsturmschuldig befunden und zu lebenslan-Stangl war 1967 in Brasilien verhaf-

schäftigt und vom Eichmann-Jäger Simon Wesenthal aufgespürt worden Auslieferung - diese war außer von von Österreich und von der Bundesrepublik Polen verlangt worden - als einer Verurteilung zu lebenslangem Kerker zu einer zeitlichen Freiheitsstrafe begnadigt werden müsse. Die digung ware allerdings nur, da8 nach der Verbüllung der Strafe in Deutschland die Auslieferung nach Österreich bzw. nach Polen durchgeführt werden

könnte, wo Stanol sodann neuerlich Stangl wird als Leiter des Lagers Treblinks für die Massenmorde verantwortlich gemacht, die in diesem Lader Mordmaschinerie überwacht, der bis zu 18.000 Merschen pro Tag zum Opfer fielen. Allerdings wird eingeräumt, daß Stangi sich selbst kaum jemals "die Hände schmutzig gemacht" hat, doch sei er ein "eiskalter Techniker des Todes" gewesen. Der Vernichtungsmaschinerie von Treblinka entkarren nur wenige Menschen, von denen ein Teil im Düsseldorfer Prozeit

Von Österreich wird Stangl wegen der Verbrechen gesucht die er im begangen hat, wo die Tötungsspezialisten für die verschiedenen Konzentrationslager ausgebildet wurden. einhalb Millionen Menschen zum Opfer fielen und die Gauleiter Globoonik worten. Wir jederfalls, die UVP-Kamendackert, werden nichts untwerden nichts sen, um, bei allem Respekt vor den sonstigen Staatenorheursigkeiten auf diese skalarine Lücke im System der Schreierlichkeiten Cyfeltbefreuurg hitrennachen und Kamenden spekt und der der Begreng energieten zu vertreiten und sie der Einfaung der vom Gesetzgeber im Jahre 1947 übernommenen Verpfliching zu befollen.

civiligne prison of the control of t

Doch zurück zu den wichtigsten Neuerungen in der Opferführingen wichrend der letzten Monate. Es werden ab 1. "Jänne 1971 die im Nogenden zusammengefehlten Amalize für die Bereiten und sonstigen Versogungsteistungen gelten, bzw. hölgende allgemeinen Werbesserungen der Opferfastionen Jahr gützig geweinen Amalize seine vergelechnweise gegenführenseine vergelechnweise gegenführen-

stellt. I. Versorgungsleistungen

Opferrente: bei einer Minderung der Erwerbstähigkeit um: 1970 1971 30% monatlich S 85,- 91,-40% monatlich S 116,- 124,-

30% monation 8 85, 91, 91, 40% monation 8 85, 91, 92, 93, 94, 950% monation 8 301, 322, 95% monation 8 305, 322, 95% monation 8 305, 423, 90% monation 5 794, 850, 90% monation 5 794, 850, 90% monation 5 794, 350, 90% mona

Blattes enschlerene Bericht. Die reuten Rentensätze" entheit die Anperien auch under Opferrente noch 2. Zugung zu (wws. 8 7 66. gebühren Diese Zulage beröfft aber in Wristlichkeit die Gruppe des Schleerenbeschäußen gemäß § 11a. KOVG, korrent also Sir die Opferrenter nicht in Frage. Die bezügliche Mittellung wird beimt richtingsstellt.

Alterszulage: Sie gilt für Männer, die das 60., und für Frauen, die das 55. Lebensjahr vollendet haben. Für beide Gruppen aber nur denn, wenn die Erwerbstätisigkeit der Opter um min-

destens 50% vermindert ist. Die Höhe disser Zulöge: menatlich 5 54 (1970) S 58 (1971). Unterhaltsrente: Sie dient der Sicherung des Lebensunterhalts bei Inhabem einer Amtsbacheinigung auf

habem einer Amtabescheinigung auf die Dauer und in dem Austmaß, als deren Einkommen die Höhe der Unterhaltsrente nicht erreicht. Ihre Höhe: tie anspruchsberechnigte Opter:

moneflich S 2042 (1970), S 2187 (1971); für anspruchsbereichtigte Hinterbliebene: monstlich S 1682 (1970), S 1601 (1971); für anspruchsbereichtigte Opter, die für eine Ehegettin zu sergen haben oder

aine Enegatiin zu sergen haben oder eine Enegatiin zu sergen haben oder für eine Lebenegefährtin sorgen: monattiin S 2402 (1970), S 2373 (1971). Witseen-Walsen-Jennie: Sie gablint den Inhabem einer Amtsbescheinigung nach § 1 Abs. 3 IR. a OFG. Ihre Höhe: monattiin S. 348 (1970), 273 (1971).

rach § 1 Abs. 3 II: a OPG, live Höhe: monstilch S 348 (1970), 373 (1971). Hillosenzusige: Sie kommt den Einer Unterhaltsrente zu, die weder Pflege- noch Blinderszüsige beziehen, jedoch derart hilfbas sind, daß sie atlindig der Wartung und Hilfe bedürfen. Ihre Höhe: monstilch S, 801 (1970), 5 64 (1971).

monstlich S 601 [1970], S 644 (1971). Sterbegeld: En geböhrt grundsätzlich demjenigen, der die Kosten der Bestattung des Inhabers einer Amts-Unsere Leser erhalten die

erste Nummer des neuen Jahres in etwas veränderter Aufmachung. Wir hoffen, daß Ihnen der modernere Zeitungskopf und das klarere Schriftbild zusagen. Redaktion und Verwaltung

bescheinigung bestritten hat. Seine Höhe: 8 3246 (1970), \$ 3476 (1971). Werden aus Anlaß des Todes Mittel

der Sozialversicherung oder sonstige offentliche Mittel – ausgenommen die Gebührnisse des Sterbevierteijahres – gewährt, werden diese im Betrag von 8 1391 (bisher S 1239) auf das Sterbeseit angerechner.

Disse Übersicht über den gegenelrigen Stand der Versorgungsleistungen in der Opferfürsorge will richt in Anspruch nehmen, vollständig zu sein. Renterfälle, die eher nur noch sezien in Ausendung kommen (übern-Paar- und Goppeleusisenrerfen) sowie einzeine Berhilter bildem auch aus die der der der der der der der die der der der der der die der der der der der die der prope sich persönlich oder schriftlich möge sich persönlich oder schriftlich

an die Bundesleitung unserer Kameradschaft wenden, wo das Rechtsreferat für die gewünschte Aufklärung sorgen wird.

sorgen wird.

II. Sonatige Verbesserungen

Neue Yoraussetzungen für den Op-

forrausweis: Zu den ballier bestehenden Gruppen reten jat die Personen auf den Personen auf den Gebeit der Rapsahlik Östorreich gelicht haben, soforn dies mit-densten seinen Monate gedauert hatt ferner solche, die durch mindestens sechs Monate gehärer flachten sein den Judenstern gefalle gen haben. Binen kommen nurmacht auch die Vorteile des Bestzes dies

Opfortspasselses XIII. Die Höhe des Steuerabeutsbilder ist die Nichtber von Amsbescheinigungen und Opfortscheinigungen weisen zu gewähren ist, wer bisher im GPG bedirint. Ab nun mit dieser betrag im Einkommensversigsekt. fostspeedt werden. Die der Einkommensversigsekt. fostspeedt werden. Die der Einkommensversigsekt. fostspeedt werden. Die der Einkommensscheinigsekt. 1971 auf 8 464.— statt wie bisher auf 5 364.— monatties. Lothenbausprificht. Lothenbausprificht. Lothenbausprificht.

or gen Francusmi bis 31: 12: 1977 zu bepart gen Francusmi bis 31: 12: 1977 zu beber der Steuererkärung zu besohlten. 31. und 14: Renten und Behälfen. Der Zeitgunkt für die Fälligkalt disser-Gabbirnisse und bilder eintel kalendermälig bastimet. Das Gesett besagte feldglicht, dis 3 sie, im Mai und Oktober fällig seien. Nurmehr ist festwendt, diel diese Fälligetet am 1. Mai

Pflindung und Abtreoung von Geldleistungen nach dam OFG. Die bleher geltenden Vorschriften werden in einem einschränkenden Sinne abgeändert. Nicht zuletzt zum Wohl der Personen, demen der Pernenberochtiste

den gesetzlichen Unterhalt zu gewähren hat. Verbesserung der Entschlidigung für hinterbliebene Kinder, deren beide Elternteile in Haft waren: für zeitlich zusammenfallende Haftmonate der El-

zusammenfallende Haftmonate der Eitern gebührt nurmehr eine menalliche Entschlidigung von \$ 1296,— statt wie bisher \$ 880,—. Was sonst noch in der 21. Novelle bestimmt wird, hat mehr oder weniger formalrechtliche Bedeutung. Somit

Wiss sonst noch in der 21. Novelle bestimmt wird, hat mehr oder weitiger formalsechtliche Bedestung, Sonstikaren auch dieses Gesetz, was nochmals mit aller Klarheit festigehalten werden muß, nur wieder ein Bastein, aber keinestells der Schubblieh zum Sozialwerk der Wiedergstmachung in Osterreich sein. M.

Hans Gamper gestorben

Warring Tane yor dem Weitnachtsfest, am 19. Dezember, ist in Innsbrack Hans Gamper pestorben. Er war eine der prominentesten politischen Persönlichkeiten Tirols, einer der führenden Köpfe der christlich-demokratischen Bewegung und einer der Ge-Nach dem Ersten Weltkrieg begann Gampars bendirbe Laufbehn decen Stationen das Innebrucker Gymnasium. die Lehrerbildungsanstalt und deren Direktorposten sowie das Amt des Landesachulinspektors (1996) waren. Seine politische Laufbahn begann 1925, als er als Mandatar des von ihm gegründeten Tiroler Arbeitsbundes in den Landtsg einzog. Bereits drei Jahrung ein, der er bis 1936 angehörte. 1938 war Gamper unter ienen Osterreichern, die in das KZ Dachau wanderten. Zurücksekehrt, arbeitete er in der Widerstandsbewegung. Von 1945 bis 1949 war er Landeshauptmannstellvertreter dann noch einmal von 1981 his 1965 dazwischen einige Jahre Landesrat Gamper pebörte auch nach dem Zweiten Weltkrieg zu den Pionieren des politischen Lebens in seinem Heimstland. So wurde er einer der Gründer des ÖAAB in Tirol, dessen Obmann er viele Jahre lang war ring verlieh. Auszeichnungen der Kir-Gemeinden anerkannten das vielseition Wirken dieses bedeutenden Men-

Am Mittwoch, 27. Jänner, sprachen die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Onterverbände beim neupswählten Bürgermeister von Wien, Felix Stavik, vor. Der Delegation gehörten auch der Bundesobmann der ÖVP-Kameradischeft der nolltisch Verfolgten. LAbq. Hans Leinkauf (auf dem Bild vierter von links) sowie Landesobmannstellvertreter Hofrat Hyrofi (ganz carbin) on NR a D Book Jordynann stellte die Mitglieder der Delegation dem Bürgermeister vor und wies darauf hin, daß es die Freibeitskämpter basonders freue worn einer der Ihren nun zum Bürgermeister gewählt wurde. Bürgermelater Stavik erwiderte, die Aufnahe der Opferverblinde sei noch nicht erfüllt, vor allem sei die Erinnerung an die Zeit des Freiheitskamptes wachzuhallen und vor neuen Gefahren



Literatur hinter Mauern

Der Mensch in Gefangenschaft, in Unfreiheit, Knechtschaft und Sklaverei - solange es literarische Zeugnisse der Menschheit gibt, wurde über dieses Thema berichtet. Doch so brennend aktuell wie in diesem Jahrhundert war es vorher wohl noch nie. Die Ereignisse der beiden Welfkriege, Wellen von politischen Verhaftungen, Verfolgungen und Konzentrationslager haben weit mehr Menschen weit länger als je zuvor zu Getangenen gemacht. Die unmittelbare Folge war eine Flut von "Gefangenenliteratur", fangerschaft zum Thema haben, die auch heute noch nicht verebbt ist. Man denke nur an die Bücher des russischen Nobelpreisträgers Alexander Solschenizyn, die alle in den letzten Jahren erschienen sind und sich mit dem Lehen in den sowietischen Gefangenentagem der Stalinära ausein-

Prof. Dr. Felix Karlinger. Ordinarive für romanische Philologie an der ger Zeit mit dieser Thematik befalt semester 1970/71 auch eine Vorlesung. Thems der Gefangenschaft im Rahmen der Gesamtliteratur niemals solrho Redeutung besessen wie im 20. Jahrhundert. Wo es in der älteren Limal unter ganz anderen Gesichtspunkton behandelt als houte. Das Intereson entrindete sich oft nicht so sehr an der Getangenschaft selbst als an clar Flurht aus dieser, in unserer Zeit habe sich der Akzent auf das Er-

Finen Grund für diese Entwicklung sight Prof. Karlinger darin, daß sich nun sehr vinle Menschen persönlich zur Unfreiheit gezwungen sahen und sich deshalb mit der Problematik von Freiheit und Gefangenschaft auseinanderzusetzen begannen. Dabei trat fangenschaft immer auch jene der inder und schwerer zu bewältigen erarhaint als das Leben hinter Stacheldraht und Kerkermauern.

Dies macht beispielsweise das Buch des Baltendeutschen Edzard

Shaper "Die Freiheit des Gefangenen" deutlich, das von einer doppelten Gefangenschaft berichtet. Der Held befindet sich einerseits im Gefängnis, andererseits in einer inneren Gefangenschaft, die ihm erst langsam bewußt wird. Sie besteht im Mangel an geistigem Fortschritt und an mangelnder Verbindung zu den anderen Menschen. Shaper zeigt nun, daß es mit der Befreiung aus dem Getängnis night getan ist. Der Held muß selbst einen Weg aus seiner Erstarrung und Isolation finden, um tatsächlich frei

tangenschaft zeigte der Deutsche Bruno Apitz, in seinem Buch . Nackt unter Wölfen" schildert er ein Konzentrationalager, in das durch lüdische Mattinge ein dreijähriges Kind eingeschlengt wird. Die Gefangenen wehren sich gegen seine Anwesenheit, da sie befürchten, ihre Widerstandsprheit könne dedurch gefährdet werden. Sie sind sixo night our Getangene des

Daß es Arten von Unfreiheit gibt die die Not der Kriegsgefangenschaft graduell noch übersteigen, schildert der Franzose Pierre Gascar. In seinem Buch Die Zeit der Toten" erkennt der in einem Kriegsgefangenentager in der Ukreine festsehaltene Held am Rolspiel eines gehetzten Juden, daß er gegenüber diesem Verfolgten, dem ledes Lebergrecht abgesprochen wurde seibst als Gefangener noch eine relative Freiheit besitzt.

Fo gibt aber noch viele andere Formen der Getangenschaft, Beispiels weise die Getenperecheft in der Armut, die der Franzose Léon Bloy in Tagebuchform schildert. Armut zwingt den Menschen zu einem Leben, das er freiwillig nicht für sich wählen würde. Auch körperliche Krankheit an-Siriamerikaner Gustavo Corcao erzählt vom Schicksal eines Krebskranken, für den schließlich der Tod als ein Weg der Befreiung aus dem Zwang der Krankheit willkommen

Ein interessantes Problem des gelangenen Menschen zeigte der Deutache Erhard Kästner, der in seinem

"Zeitbuch von Turnilad" das Leben in amerikanischer Kriegsgefangenschaft schildert. Die Zeit spielt für den Gefangenen nicht dieselbe Rolle wie für den Freien. Sie verliert ihre Funktion für die aus dem normalen Leben herausperissenen Menschen, die stuferrweise immer mehr in einen selfsamen Zustand der Zeitlosigkeit glei-

Ganz aligemein stellt Prof. Kartinger fest, daß fast alle Werke der "Gefannenenliteratur" solche gestuften Entwicklungen schildern. Die Gefannenschaft, gleich welcher Art, ergreift immer mehr Besitz vom Menschen. Er vertiert erst seine Bewegungsfreiheit, dann seinen persönlichen Besitz, seine Gewohnheiten. All dies geht in Phasen yor sich, in einem Wechsel zwischen Aufbegehren und Abstumpfung, meist solange, bis der kritische Punkt erreicht ist, an dem der Mensch saine innere Freiheit pewinnt oder aber resigniert, frei wird oder stirbt. in disease Sinne sind fast alle Werke der "Gefangener/iteratur" "Entwick-lungsromene", auch darn, wenn der Autor die Form eines Tagebuches oder

Berichtes gewählt hat. Nach eines ist vielen dieser Bücher gemeinsam: Dort wo day Thems der Gefangenschaft und Freiheit behandelt wird, ist immer wieder die Relativität dieses Begriffes ausgesprochen. KZ, sondern auch ihrer kommunistiund Freiseins, aber kaum je absolute Geforgenschaft oder Freibeit. Wie stark die personliche Stellung des Menschen dazu schwanken kann, zeigt das Beispiel des Helden aus Hans Falladas -Wer einmal aus dem Blechgetängnis freier als im so komplizier-

ten freien Leben Dr. Heide Gottas

Hauptmann Zechner gestorben Aus Tirol erreicht uns die Nachricht.

daß dort einer unserer treuesten Freunde, Hauptmann d. R. Stefan Zechner, nach langem schweren Lei-Kameradschaft Tirol, er bekleidete u. a die Amter eines Landtagsabgeord neten, eines Bundesobmannes des Ti roler Kaiserjägerbundes und war Gründer und Obmann verschiedener anderer Vereinigungen. Seine verdienstvolle Tätigkeit fand die gebührende Würdigung durch eine Reihe von

Gerichte in Beweisnot

Überaltening der Täter, schwindendes Erinnerungsvermögen der Zeugen und immer größere Schwierigkeiten in der Beweisführung: Dreizehn Jahre nuch ihrer Gründung und 26 Jahre nach dem Ende des "tausendlibrioso Beichas" arbeitet die "Zentrale Stelle zur Verfolgung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen* in Ludwigsburg mit immer geringeren Erfolgsaussichten, "In den gegenwärtig noch anhängigen 618 Vorermittlungsverlahren können wir nur noch in saltanan Fällen Verurteilungen erworten", kommentiert der Leiter der

Die 35 Richter und Staatsanwälte der Behörde müssen sich zunehmend damit trösten, "in Erfüllung Ihres cestoriker titig zu sein. Vorermittlungsverfahren, die erst jetzt in Gang kommen, sind nach Rückerts Ansicht fast völlig ohne Aussicht. Die "großen Täter" wurden nach den sorgtättigen Ermittlungen der "zentralen Stelle" und der anderen bundesdeutschen Staatsaquialtschaften meist längst aufgespürt, überführt und verurteilt. Insgesamt leitete die Zentralstelle, eine Bebörde der Landesiustizverweitungen. selt ihrer Gründung 2108 Vorermittlungsverfahren ein und sammelte dabei in 1490 Fällen so viel betastendes Material, daß die Staatsanwaltschaften eingeschaltet werden konnten.

Sechs Jahre bis zum Prozeß

Mit dem Beginn des neuen Jahres nen Punkt erreicht, von dem an sie fragt man nach ihren "Erfolgsaussichten" - in den allermeisten Fällen ainnlos wird. "Vorgânge, die bis 1975 noch den nur noch schwer beweisber sein". zumindest lene Vorermittlungen, die wechsel in Gang kommen, denn der Zeitraum von der Einleitung eines Voreiner Hauptverhandlung beträgt erfahrungsgemäß fast sechs Jahre. Zudem beschäftigen sich die meisten Ermitt-Fischen" - untergeordneten Dienst-

graden desen Namen in keinem Dokument zu finden sind und deren Verbrechen nur mit Zeugenaussagen be-

Die Zeugen "streiken"

Zeugengussagen werden nach Rükkerls Worten wegen der langen Zeit, die inzwischen vergangen ist, von den Gerichten mit großer Vorsicht gewertet: "Ein Angeklagter, gegen den Zeupenaussage vorliegt, wird nicht verurteilt werden." Zudem berichteten die deutschen Konsulate, die von der Zentralstelle und den Staatsanwaltschaften bei Ermittlungen nicht selten um Amtshilfe gebeten werden, zunehmend von einer schwindenden Aussagebereitschaft potentieller Zeugen. Diese Menschen leben oft schon seit mehr als zwanzig Jahren im Ausland und wollen nicht, daß ihre Erinnerungen wieder geweckt werden."

Noch 300 Verlahren?

Auch ein Abkommen mit Frankreich. das der deutschen Justiz Verfahren nanan NS, und Kriensverbrecher ermöglichen soll, die bereits von allierten Gerichten in Abwesenheit verurzeichnung im Februar erwartet wird. dürfte der Zentraistelle keine oder nur unbedeutende neue erfolgversprechende Aufgaben bringen. Einmal befast sich die Behörde nur mit NS-Verbrechen, zum anderen alnd von den nach Rückerls Angaben "310 bis 315 Delikten" die noch verfolgt werden können, bereits die meisten Ein-

Enzyklopädie des .. Widerstandes"

Der politische Widerstand und die politische Verfolgung zwischen 1903 und 1945 in Wien sollen nun erstmals Prof. Herbert Steiner, Leiter des Dokumentationsarchives des österreichiechen Widerstandes in Wien er-

klärte, sollen die Arbeiten an dem historischen Werk in zwei Jahren abgeschlossen sein. In mehreren Bänden werden unter anderem die Kapitel Widerstand, faschistische Gruppen, mifolgung und der Widerstand im Aus-

Das Nachschlapswerk soll die verfügbaren Quellen, also Dokumente aus tokolle, Behördendokumente, Anklageschriften. Urteile und Briefe aller Wieper Archive erlassen und somit zu eiwissenschaftliche Arbeiten warden flie letzt wurden beceits mehno i eitstelle Wen sowie die Berichte An dem Werk, das der Hochschuljubitisumsfonds unterstützt, werden

sieben Wissenschafter arbeiten.

Verbelens Adjutant freigelassen

Beträchtliches Aufsehen erregte am Ende des vergangenen Jahres die Enthathing des Belgiers Julian van Dooren, der sich als ehemsliger "Chafadlutant" des belgischen SS-Generals und inzwischen zum österreichischen ion zwei Jahre lang in Österreich in Auslieferungshaft befunden hatte. Die Enthaftung war erfolgt, well von belgischer Seite offiziell mitgeteilt worden war, daß das Austieferungsbegehren zurückgenommen wird, da die gegen van Dooren von den belgischen Gerichten verhängte Strafe wegen Verjährung nicht mehr vollstreckt werden kann. Es wird nun geprüft, ob gegen van Dooren in Österreich ein Verfah-Van Dooren war Ende September

1998 in Blad Hofgastein wegen Mordverdachts verhaltet worden, nachdem er dort 23 Jahre lang unter dem Namen Julius van der Luck" als Tischler geleht und sich ein Haus gebaut hat. Die 1947 in Belgien von einem Mittärgericht in Abwesenheit zum Tod verurteilt worden, Jan Verbelen wegen der Erteilung der Befehle zu Morden, van Dogren wegen der Ausführung, wobei es nich um 25 Einzelfälle von Morden an belgischen Patrioten gehandelt ha-

Kärntner Adventsfeier

Der Kärntner Landesverband veranatabete auch vor dem letzten Weihnachtelest wieder eine Adventsfeier. Landesverbandsobmann Kriminaloberstleutnant L.R. Ferdinand Puganing gedechte eingangs in einer Trauerminute der varstorbenen Mitolieder. Stellvertretend für alle nannte

er Major i. R. Robert Zeitler. Altriationalist Direktor Gottfried Wunder erstattete sodann einen Arbeit im verflossenen Jahr und unterstrich vor allem die soziale Betreuungsarbeit für die bedürftigen Mitglieder und die Kulturarbeit, die in Gnadenort Mariazell in die Wachau und ins Salzkammergut nach Maut-

hausen führte, wo die Gedächtnisattitle an furchthures Geschehen in der Zeit vor mehr als 25 Jahren erinnerte. In einer Adventsansprache gedachte der ehemalige Bezirksschulinspektor von Klagerfurt, Kamerad Regierungspender Abwehrkämpfer in Kärntens Notzeiten vor 50 Jahren, dann der Zoit do aufrectite Österreicher ihres

Bekenntnisses und ihrer unerschütterlichen Liebe zu diesem Land wegen Verfolgung leiden mußten. Die kleine Andrea Rainer trug signable Gedichte vor, and während eine Abordnung der Postmusik unter der Leitung von Kanzleidirektor Karl Golob stimmungsvolle Advents- und

Weitnachtslieder spielte, wurden bedirttine Mitalieder mit Geldspenden bedacht, Kamerad Hermann Pöschl drickte namens aller seinen Dank darüber aus, dort mitfelern zu dürfen. wn die rot-weiß-rote Fabre immer

hochoshalten wird. Von allen Teilnehmern herzlichst begrüßt, erschien der gerade im Hause weilende Generalsekretär der CVP. Minister a. D. Nationalrat Dipl.sei überzeugt, daß für die Österreicher wieder die Stunde kommen wer-

Vor der Adventsfeier und der Welh-

nachtsbetreuung fand eine Landesleitungssitzung statt, in der Altnationalrat Dir. Wunder einen ausführlichen Borisht über die im Sentember stattget-indene Kuratoriumssitzung in Wien eralattete, woran sich eine lebhafte

Sprechstunden

Der stellvertretende Landessakretär der **GVP-Kareeradischaft Niederbetorreich** pik, sieht den Kerseradschaftsmitgliedern geneature von Anliegen im Zusemme hang mit der Opterfärsonse en jedem Mor und Mitwoch (susgenommen Fe tagel, yen 9 bis 11 Uhr, am Sitz Landesiellung, Wien I, Löwels Rasch ist derzeit bedauerlicherweise e krankt bzw. in Spitalsbehandlung, en ist nach eint abzuseben, wonn er seine de wo sie erkennen werden, daß ihre shrengetiche Tätiskelt im Dienste der Kameradachaft wieder aufnehmen wird

Inserate im

Sreiheitstampfer

kosten nicht viel und bringen Erfolg

100 JAHRE 1869 - 1969





Fabrik elektrischer Apparate und elektrischer Zünder Wien 15/105, Sturzaasse 34

GENOSSENSCHAFTLICHE ZENTRALBANK AG.





des Raiffeisen-Geldsektors in Osterreich mit 1866 Raiffeisenkassen und 9 Zentralkassen "Raiffeisen" Baussarkasse

Finanzierung AG Raiffeisen Lebensversicherungs-AG

HERRENGASSE 1, A-1010 WIEN I, TELEPHON 0222/632636, FS 07/5267

FRANZ STUMMER

Hamburger Garage

Wien V. Hamburgerstraße 15 Tel. 57.72.81 FUHRWERKSUNTERNEHMUNG MINERALÖLTRANSPORTE

Franz Stummer

Wien Y, Hamburgerstr. 15, Tel. 577281

POLKARBON

Österreichisch-polnische Kohlenhandelsgesellschaft K.G.

Wien I, Heßgasse 1, Telefon 63 06 25

GROSS-KONDITOREL

Karl Nahodil

PHORUSGASSE 14 1040 WIFN TELEFON 579359

Robert und Walter Ziegler

Samenhandluna Samenzucht

Hauptaeschäft:

1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 11



JOSEF EBERLE

Offset-, Stein- und Buchdruckerei

Schottenfeldgasse 36-38, Wien VII Telefon 933642, 931444, 934754

Schärdinger



ERLASSUNG WIEN

ein guter Grund, Käse zu essen!

DIE ZUCKERFABRIKEN ÖSTERREICHS

BRUCKER ZUCKERFABRIK

1041 Wee, Theresisnumgasse 23 ENNSER ZUCKZRFABRIKS-AKTIENGESELLSCHAFT

1010 Wiee, Heligasse 6

HOHENAUER ZUCKERFARRIK

1007 Ween, Am Houmerkt 13 LEIPNIK-LUNDENBURGER

ZUCKERFABRIKEN ACTIENGESELLSCHAFT

SIEGENDORFER ZUCKERFAURIK Corrad Patzenhofers Söhne

TULLNER ZUCKERFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT 1014 Wee, Schauflergasse 6

Febrik: 2460 Bruck a. d. Leitha, NÖ

Febrik: 4470 Fons. OD

Fabrik: 2279 Hohenau a. d. March, NÖ

Febriken: 2003 Dürnkruf, NO. und 2295 Leopoldedorf im Marchfeld, NO

Febrik: 7012 Slegenderf, Beld

Febrik: 3430 Tulin, NO

metro - goldwyn - mayer

wien 7, neubaugasse 1

SEIDENWEBEREI

Heinz SKUTETZKY

Seidengasse 19 1 0 7 2 W I E N Telefon 93 27 44

JOSEF FELBER'S ERBEN

L. & M. Wieser

.

Maschinen-

Wien 7, Kaiserstraße 44, Telefon 938354

SCHOELLER – BLECKMANN

STAHLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT

1010 WIEN, WILDPRETMARKT 2